

# Bemerkungen zur Karte

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **14 (1916)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

südlich und nördlich davon liegenden Sedimentstreifen Bella Vista-Santa Agata und Arogno-Pugerna bleiben in ihrer Bewegung an das Porphyritmassiv gebunden und werden so durch die S-N schiebenden tangentialen Kräfte vom Ostgebiet abgeschnitten.

### **Bemerkungen zur Karte.**

(Pl. 9.)

Vorläufig gelangen nicht die genauen Aufnahmen auf den Siegfriedblättern 1 : 25,000, auf die sich Orts- und Punktbezeichnungen im Text beziehen, zur Veröffentlichung. Die einfachen Mittel, die auf beiliegender Karte zur Anwendung kamen, ermöglichten eine übersichtliche Darstellung nicht. Der Leser wird deshalb gut daran tun, wenigstens einzelne Horizonte selbst zu kolorieren und namentlich auch die tektonischen Störungslinien (auf dem Deckblatt nochmals angegeben) durch eine besondere Farbe hervorzuheben.

Die schwarze Profillinie III sollte 4 mm weiter südlich gezogen sein, da, wo die unbedeutende Liasscholle auch am Ost-Rand an Lias anstösst.

Der besseren Uebersichtlichkeit wegen mussten Diluvial- und Schuttbedeckung zum grossen Teil weggelassen werden.

---